

Seelsorge mit Grenzen

12. ECPCC-Kongress, Göttingen, 15. - 20. August 2013

Wer lebt, hat mit Grenzen zu tun.

Leben heißt, Grenzen zu überschreiten: zu wachsen, zu lernen, Neues zu entdecken und Beziehungen zu knüpfen.

Und Leben heißt, an Grenzen zu kommen: an Grenzen der eigenen Kraft und des eigenen Wissens, an kulturelle wie an politische Grenzen, auch an Grenzen des ethischen Urteils.

Leben heißt, unter Grenzen zu leiden, unter inneren und äußeren Blockaden.

So gibt es eine Sehnsucht, entgrenzt zu werden:

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ (Psalm 31, 9)

Zugleich bewahren Grenzen das Leben, bewahren es vor Auflösung und Überforderung. Grenzen schützen die Identität von Einzelnen, Gruppen und Gesellschaften.

Grenzen trennen zwischen Hier und Dort, sie markieren Vielfalt und Geborgenheit:

„Eine Grenze hast Du bestimmt, dass sie die nicht überschreiten.“ (Psalm 104, 8)

Seelsorge, das ist **Arbeit mit Grenzen** - mit der Erfahrung, eingeschlossen und blockiert zu sein, und mit der Erfahrung, sich im Grenzenlosen zu verlieren.

Seelsorge, das ist die Wahrnehmung eigener wie fremder Grenzen, im Inneren wie außen.

Seelsorge überschreitet Grenzen – und sie ermutigt, Grenzen zu akzeptieren.

Seelsorge setzt Grenzen – und sie hilft, diesseits der Grenze Neues zu entdecken.

Seelsorge mit Grenzen –

das ist das Thema des 12. Europäischen Kongresses für Seelsorge und Beratung, zu dem ECPCC, gemeinsam mit dem Institut für Praktische Theologie der Universität Göttingen, im Sommer 2013 nach Göttingen einlädt.

Seelsorge mit Grenzen: Seelsorgerinnen und Seelsorger aus evangelischen, römisch-katholischen, aus freikirchlichen und orthodoxen Kirchen in Europa überschreiten ihre Landes-, ihre Konfessions- und Herkunftsgrenzen. Sie versammeln sich an der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze, an der Nahtstelle zwischen Ost- und Westeuropa. Sie arbeiten interdisziplinär und multimethodisch; sie beten, singen und feiern zusammen.

Seit 40 Jahren haben Seelsorgerinnen und Seelsorger die Grenzen in Europa überschritten, um sich fachlich wie methodisch auszutauschen. Dieses Jubiläum wollen wir feiern – mit Gästen aus der ersten Zeit und mit Ausblicken auf die nächsten Jahrzehnte.

Seelsorge mit Grenzen: **Wir laden Sie und Euch nach Göttingen ein**

– zu Vorträgen, die Grenzerfahrungen in der Kunst, in der Politik, in der medizinischen Ethik und in anderen kulturellen Räumen markieren,

– zu Workshops und Kleingruppengesprächen,

– zu Konzerten und einem großen Fest.

Und wir erkunden, über kleinere und größere Entfernung, Grenzorte der Seelsorge.

Nähere Informationen zum Ablauf des Kongresses

und zu den Workshops ...

zu Anreise und Unterkunft ...

zu Gebühren und Kosten ...

zur Anmeldung ... das alles folgt bald!